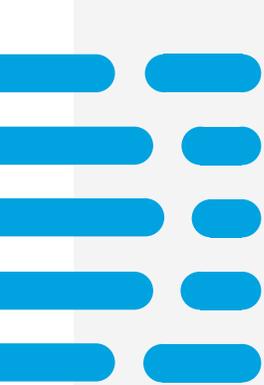


# **IQVIA MARKTBERICHT CLASSIC**

*Entwicklung des deutschen Pharmamarktes  
im Dreivierteljahr 2021*

- Grafiken -



# Inhaltsverzeichnis

- + Zusammenfassung
- + Summary
- + Entwicklung im Pharma-Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik)
- + Entwicklung im Klinikmarkt
- + Entwicklung im Apothekenmarkt
- + Entwicklung im OTC-Apothekenversandhandel und bei rezeptfreien Arznei- und Nichtarzneimitteln
- + Entwicklung im GKV-Markt
- + Kalendereffekte zur Marktbetrachtung im Jahr 2021
- + Datenquellen
- + Erläuterungen zu den Auswertungen
- + Impressum

Der **IQVIA Marktbericht** informiert in komprimierter Weise über die aktuelle Entwicklung im deutschen Arzneimittelmarkt. Der Bericht beinhaltet Analyseergebnisse zum Pharmagesamtmarkt, Klinik- und Apothekenmarkt sowie zum GKV-Markt.

# Zusammenfassung: Pharmagesamtmarkt und Klinikmarkt

- Die monatliche Entwicklung des Klinik- und Apothekenmarktes zeigt weiterhin Einflüsse der Pandemie.
- **Im Dreivierteljahr 2021 steigt der Umsatz mit Arzneimitteln im gesamten Pharmamarkt (Apotheke und Klinik) um 6,6 %. Der Absatz** geht um 2,2 % zurück. Insgesamt wurden gut 73 Mrd. Zähleinheiten (Kapseln, Hübe, Portionsbeutel etc.) im Wert von über 39 Mrd. Euro an Patienten abgegeben.
- **Zur Monatsentwicklung: Nach Rückgängen in den Monaten des ersten Quartals und Zuwächsen im zweiten Quartal** verbucht der Markt in den **Monaten des dritten Quartals** im Apothekensegment **Umsatzsteigerungen**. In der **Klinik** zeigen sich hingegen im Juli und August noch niedrig einstellige Rückgänge und erst im September ein Zuwachs im höheren einstelligen Bereich. Die **Menge** erhöht sich im **Apothekensegment** in den Monaten April bis August jeweils im mittleren einstelligen Bereich. In der **Klinik** ergibt sich für April und Mai ein niedrig zweistelliges Wachstum, im Juni allerdings nur noch ein moderat einstelliges Plus. In den Monaten des dritten Quartals verbucht der stationäre Sektor hingegen durchweg einstellige Rückgänge.
- Versucht man, die **aktuelle Entwicklung (3. Quartal) im Kontext der COVID-19-Pandemie** einzuordnen, so war die Inzidenz in den Sommermonaten 2021 zumeist niedrig, Fortschritte durch das Impfen machten sich bemerkbar. Die rückläufigen Kennzahlen in den Kliniken dürften auch damit zusammenhängen. Ab Ende August war Zahlen des Robert-Koch-Instituts zufolge ein deutlicher Anstieg der Inzidenz zu verzeichnen ([https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Situationsberichte/2020-08-23-de.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/2020-08-23-de.pdf?__blob=publicationFile)). Die mehr als die vorherigen Varianten ansteckende Delta-Version des Virus breitete sich zunehmend aus. Die vierte Welle kam in Gang, die stagnierende Mengenentwicklung im Apothekenmarkt im September könnte damit bereits zusammenhängen. Dass die Kliniken zwischen Juli und September eine rückläufige Umsatz- und Absatzentwicklung verbuchten, könnte nach Zahlen von Statista (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1267244/umfrage/durchschnittliche-anzahl-von-corona-hospitalisierungen-in-deutschland/>) auch mit einer zu dieser Zeit noch vergleichsweise geringen Hospitalisierungsrate von COVID-19-Patienten zu erklären sein; neben anderen Faktoren wie z. B. dem Umstand, dass die Sommermonate mit der Hauptreisezeit in Folge von Urlaub/Ferien zusammenfallen.
- **Die Umsatzentwicklung im Klinik- und Apothekenmarkt** (Basis: berechnete Preise/Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers ohne jegliche Abzüge) **des Dreivierteljahres 2021** resultiert in +6 % bzw. knapp +7 % Zuwachs; der Rückgang nach der Verbrauchsmenge in Zähleinheiten (ZE) im Klinikmarkt beträgt knapp -4 %, auf Basis von ZE im Apothekenbereich -2 %.
- **Die führenden zehn Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt** vereinen 60 % (3,3 Mrd. Euro) des gesamten Umsatzes im stationären Sektor auf sich. Sieben Gruppen wachsen im Dreivierteljahr 2021 zweistellig; am stärksten Heparine (+46 %), gefolgt von verschiedenen Immunsuppressiva (+37%) und Interleukin-Inhibitoren (+27 %).

# Zusammenfassung: Apothekenmarkt

HINWEIS: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet, soweit nicht anders vermerkt, der Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V.

*Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.*

- **Der Apothekenmarkt verbucht im Dreivierteljahr 2021** ein Umsatzwachstum von gut 7 %. Es wurden knapp 1,2 Mrd. Packungen (-4 %) im Wert von über 32 Mrd. Euro (zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers, inkl. Impfstoffen und Testdiagnostika) an Patienten abgegeben.
- In den **Monaten August und September** steigt der Umsatz des Apothekenmarktes um 13 % bzw. 9 % und liegt damit in etwa im Korridor der Vormonate seit April, mit Ausnahme des Juli. Der Absatz wächst im Juli und August im höheren, im September im niedrigen einstelligen Bereich.
- Diese Entwicklung in den einzelnen Monaten des dritten Quartals mit deutlichen Zuwächsen kann vor dem Hintergrund niedrigerer Inzidenzen in dieser Zeit gesehen werden: ein nennenswerter Teil der Bevölkerung war zumindest einmal geimpft und Kontaktbeschränkungen mit Ausnahme der Vorgaben von Maske und Abstand gelockert. Insgesamt zeichnete sich eine Normalisierung des Gesundheitsbetriebes ab, der Patienten wohl auch wieder mehr Ärzte und Apotheken aufsuchen ließ.
- **Das Marktsegment der rezeptpflichtigen Präparate wächst im Dreivierteljahr 2021** um knapp 9 % nach Umsatz, während der Absatz stagniert. Dies entspricht einem Marktvolumen von über 28 Mrd. Euro bzw. 556 Mio. Packungen.
- **In den ersten neun Monaten 2021** wurden knapp 603 Mio. Packungen **rezeptfreie Arzneimittel** aus Apotheken und über den Versandhandel abgegeben, was einem Rückgang von 8 % gegenüber Vorjahr entspricht. Der Umsatz sinkt um 3 % auf 4

Mrd. Euro. Die monatliche Entwicklung verlief, über das Gesamtjahr betrachtet, seit April 2021 wieder mit positiven Vorzeichen, ausgenommen ein Umsatzrückgang im Juli; im September lag das Wachstum nach Wert und Menge im niedrig einstelligen Bereich und markiert damit die seit April schwächste monatliche Entwicklung.

- Der Umsatz über **Verordnungen auf Privat-Rezepten** sowie **Empfehlungen auf grünen Rezepten** geht **im Dreivierteljahr 2021** deutlich zurück (-6 %, -9 %). Hingegen büßt die **Selbstmedikation**, die den Löwenanteil ausmacht, mit knapp -2 % deutlich weniger ein. Bei **Verordnungen auf GKV-Rezepten** stagniert der Umsatz mit einer „roten Null“. Nach Menge zeigen sich bei allen Rezeptarten Rückgänge: grüne Rezepte -16 %, Privat-Rezepte -11 % und GKV-Rezepte -8 %. Der Absatz auf Basis der Selbstmedikation reduziert sich um knapp 6 %. Diese Entwicklung deutet auf ein weniger häufiges Auftreten mancher milderer Erkrankungsbilder oder Beschwerden, möglicherweise auch aufgrund der Pandemiesituation, hin.
- **Der Versandhandelsmarkt der rezeptfreien Arznei- und Nichtarzneimittel legt im Dreivierteljahr 2021** nach Wert um 9 % (rund 2 Mrd. Euro) und nach Menge um knapp 6 % (175 Mio. Packungen) zu. Ein niedrig zweistelliges Umsatzwachstum verzeichnen die Kategorien medizinischer Sachbedarf (u.a. Tests, +15 %), Kosmetik- und Körperpflegeprodukte (+13 %) sowie Gesundheitsmittel (+12 %). OTC-Arzneimittel als größtes Segment (48 % Marktanteil nach Wert, 58 % nach Menge) verbuchen einen Umsatzzuwachs von knapp 6 %. Nach Absatz legen Gesundheitsmittel um rund 19 % zu, OTC-Arzneimittel sowie Kosmetik-/Körperpflegeartikel jeweils im mittleren einstelligen Bereich. Bei Produkten des medizinischen Sachbedarfs erhöht sich der Absatz lediglich um knapp 2 %.
- Innerhalb **der absatzstärksten Produktgruppen bei Arznei- und Gesundheitsmitteln über den elektronischen/telefonischen Bestellweg** verbuchen Erkältungsmittel mit -6 % als einzige Kategorie einen Rückgang. Eine deutliche Zunahme der Menge ist hingegen bei Schlaf-/Beruhigungsmitteln (+23 %), Produkten für den Verdauungstrakt (+15 %) und Augenpräparaten (+13 %) festzustellen.

# Zusammenfassung: GKV-Markt

Hinweis: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet der Apothekenverkaufspreis abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V sowie der Apothekennachlässe.

*Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.*

- Auch die GKV-Arzneiausgaben sind erwartungsgemäß durch COVID-19 beeinflusst wie insbesondere die monatliche Marktentwicklung verdeutlicht.
- Die **GKV-Arzneimittelausgaben** abzüglich Abschlägen von Herstellern (§ 130a Abs. 1 SGB V) und Apotheken (ohne Berücksichtigung von Einsparungen aus Rabattverträgen) belaufen sich **im Dreivierteljahr 2021 auf 30,8 Mrd. Euro**. Dieser Wert liegt um **7,2 % über dem des Vorjahres**.
- Innerhalb der **zehn umsatzstärksten Arzneimittelgruppen im GKV-Markt des Dreivierteljahres 2021** legt die Gruppe der Interleukinhemmer am stärksten (+25 %) zu. Zu den weiteren Gruppen mit zweistelligem Zuwachs nach Wert zählen Therapien wie sonstige Antineoplastika (+17 %), MAB Antineoplastika (+16 %) und zytostatische Hormonantagonisten (+13 %), im Schwerpunkt also Therapien zur Behandlung von Krebs. Von den zehn absatzstärksten Produktgruppen im GKV-Markt weisen im Dreivierteljahr 2021 nur Lipidregulatoren einen nennenswerten Zuwachs nach Menge (+8 %) auf; Calciumantagonisten als Monopräparate wachsen um +2 %, Ulkustherapeutika und Antidepressiva um +1 %; die übrigen Kategorien verbuchen Rückgänge oder stagnieren.
- Die Einsparungen der gesetzlichen Krankenversicherung durch **Herstellerzwangsabschläge und Rabatte aus Erstattungsbeträgen belaufen sich im Dreivierteljahr 2021 auf 4,719 Mrd. Euro (+13 %)**.
- Auch für die **privaten Krankenversicherungen** ergeben sich Einsparungen durch Herstellerzwangsabschläge und Rabatte aus Erstattungsbeträgen. Dieses berechnete Volumen beläuft sich **im Dreivierteljahr 2021 auf 674 Mio. Euro\* (+3 %)**.
- Im **Krankenhaus** stiegen die Herstellerzwangsabschläge und Rabatte um 4 % auf 158 Mio. Euro.

\* Berechnetes Einsparvolumen ohne Berücksichtigung von späteren Einreichungen, Beihilfeleistungen etc.

# Summary: Total Pharmaceutical Market and Hospital Market

- The monthly development of the hospital and pharmacy market continues to show influences of the pandemic.
- **In the first nine months of 2021, value sales of pharmaceuticals in the overall pharmaceutical market (pharmacy and hospital) increase by 6.6 %.** Sales volumes decline by 2.2 %. In total, a good 73 billion counting units (capsules, strokes, sachets, etc.) worth over 39 billion euros were dispensed to patients.
- **On the monthly development:** Following declines in the months of the first quarter and increases in the second quarter, the market recorded **sales increases** in the pharmacy segment in the months of the **third quarter**. In the hospital segment, on the other hand, there are still low single-digit declines in July and August, and it is only in September that growth is seen in the higher single-digit range. **Volume increases** in the pharmacy segment are in the mid-single digits in each of the months from April to August. In the hospital, there is low double-digit growth in April and May, but only a moderate single-digit increase in June. In the months of the third quarter, by contrast, the inpatient sector posted single-digit declines across the board.
- If we try to place **the current trend (Q3) in the context of the COVID 19 pandemic**, incidence was mostly low in the summer months of 2021, progress through vaccination made itself felt. The declining metrics in hospitals were likely related as well. From the end of August, figures from the Robert Koch Institute showed a significant increase in incidence ([https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Situationsberichte/2020-08-23-de.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/2020-08-23-de.pdf?__blob=publicationFile)). The delta version of the virus, which was more contagious than the previous variants, was increasingly spreading. The fourth wave got underway, and the stagnant volume trend in the pharmacy market in September may already be related to this. According to figures from Statista (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1267244/umfrage/durchschnittliche-anzahl-von-corona-hospitalisierungen-in-deutschland/>), the fact that hospitals recorded a downward trend in revenue and sales between July and September could also be explained by a still comparatively low hospitalization rate of COVID-19 patients at this time; in addition to other factors such as the fact that the summer months coincide with the peak travel period as a result of holidays/vacations.
- **The development of sales in the hospital and pharmacy markets** (basis: calculated prices/dispensing price of the pharmaceutical entrepreneur without any deductions) of **the first nine months of 2021** results in +6 % and just under +7 % growth, respectively; the decline according to the consumption quantity in counting units (ZE) in the hospital market is just under -4 %, and on the basis of ZE in the pharmacy sector -2 %.
- **The leading ten drug groups in the hospital market** account for 60% (3.3 billion euros) of total sales in the inpatient sector. Seven groups are growing at double-digit rates in the first nine months of 2021; heparins (+46 %) are the strongest, followed by various immunosuppressants (+37 %) and interleukin inhibitors (+27 %).

# Summary: Total Retail Market

NOTE: Unless otherwise indicated all Euro sales mentioned on this page are calculated on the basis of ex-manufacturer prices (ApU) less compulsory manufacturers discounts of 7 % as well as reported rebates on the ex-manufacturer price negotiated between Pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V).

*Savings from rebate contracts (§130a (8) SGB V) are not included.*

- **The pharmacy market** recorded sales growth of a good 7 % in the first nine months of 2021. Just under 1.2 billion packages (-4 %) worth over 32 billion euros (at the pharmaceutical company's selling price, including vaccines and test diagnostics) were dispensed to patients.
- **In August and September**, pharmacy market sales are up 13 % and 9 % respectively, roughly in line with the previous months since April, with the exception of July. Sales grow in the higher single-digit range in July and August, and in the low single-digit range in September.
- This development in the individual months of the third quarter, with significant increases, can be seen against the background of lower incidences during this period: a notable proportion of the population had been vaccinated at least once and contact restrictions had been relaxed, with the exception of the specifications of mask and distance. Overall, there were signs of a normalization of health care operations, which probably also led patients to visit more doctors and pharmacies again.
- **The market segment for prescription medicines** will grow by just under 9 % in terms of sales in the first nine months of 2021, while unit sales will stagnate. This corresponds to a market volume of over 28 billion euros or 556 million packs.
- **In the first nine months of 2021**, just under 603 million packs of **non-prescription medicines** were dispensed from pharmacies and via mail order, representing a year-on-year decline of 8 %. Sales decreased by 3 % to 4 billion euros. Viewed over the year as a whole, monthly development was again positive since April 2021, with the exception of a decline in sales in July; in September, growth by value and volume was in the low single digits, marking the weakest monthly development since April.
- Value sales via **prescriptions on private prescriptions and recommendations on green prescriptions** will decline significantly in the first nine months of 2021 (-6 %, -9 %). On the other hand, **self-medication**, which accounts for the lion's share, will see a much smaller decline of just under -2 %. Sales of prescriptions on **SHI prescriptions** are stagnating at a "red zero". In terms of volume, all prescription types show declines: green prescriptions -16 %, private prescriptions -11 % and SHI prescriptions -8 %. Sales based on self-medication are down by just under 6 %. This development indicates a less frequent occurrence of some milder clinical pictures or complaints, possibly also due to the pandemic situation.
- **In the first nine months of 2021, the mail order market for non-prescription medicines and non-pharmaceuticals** will grow by 9 % in terms of value (around 2 billion euros) and by just under 6 % in terms of volume (175 million packages). Low double-digit sales growth is seen in the categories of medical supplies (including tests, +15 %), cosmetics and personal care products (+13 %), and healthcare products (+12 %). OTC medicines, the largest segment (48 % market share by value, 58 % by volume), posted sales growth of just under 6 %. In terms of unit sales, health care products increased by around 19 %, while OTC medicines and cosmetics/personal care products both grew in the mid-single digits. Sales of medical supplies increased by just under 2 %.
- Within **the product groups with the highest volume sales of medicines and healthcare products via electronic/telephone ordering channel**, cold remedies were the only category to record a decline of -6 %. By contrast, there was a significant increase in volume for sleeping pills and sedatives (+23 %), products for the digestive tract (+15 %) and eye preparations (+13 %).

# Summary: Statutory Health Insurance Market (SHI)

NOTE: All Euro sales figures on this page are calculated on the basis of ex-pharmacy prices less compulsory manufacturers discounts of 7 % and reported rebates on the ex-manufacturer price (ApU) negotiated between pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V), as well as pharmacy discounts.

*Savings from rebate contracts according to §130a (8) SGB V are not included.*

- As expected, SHI drug spending is also clearly influenced by COVID-19, as illustrated in particular by the monthly market development.
- **SHI drug expenditure** less discounts from manufacturers (Section 130a (1) SGB V) and pharmacies (excluding savings from discount agreements) amounts to **30.8 billion euros in the first nine months of 2021**. This figure is **7.2 % higher than the prior-year figure**.
- Within the **ten top-selling drug groups (according to value sales) in the SHI market in the first nine months of 2021**, the interleukin inhibitors group is growing the most (+25 %). Other groups with double-digit growth by value include therapies such as other antineoplastics (+17 %), MAB antineoplastics (+16 %), and cytostatic hormone antagonists (+13 %), primarily therapies for the treatment of cancer. Of the ten top-selling product groups in the SHI market, only lipid regulators will show significant growth by volume (+8 %) in the first nine months of 2021; calcium antagonists as mono-preparations will grow by +2 %, and ulcer treatments and antidepressants by +1 %; the other categories will record declines or stagnate.
- The savings for the statutory health insurance system from **mandatory manufacturer discounts and rebates from reimbursement** amounts to **4.719 billion euros (+13 %)** in the first nine months of 2021.
- **Private health insurers** will also see savings from mandatory manufacturer discounts and rebates from reimbursement amounts. This calculated volume amounts to **674 million euros\*** (+3 %) in the first nine months of 2021.
- In the **hospital sector**, mandatory manufacturer discounts and rebates increased by 4 % to 158 million euros.

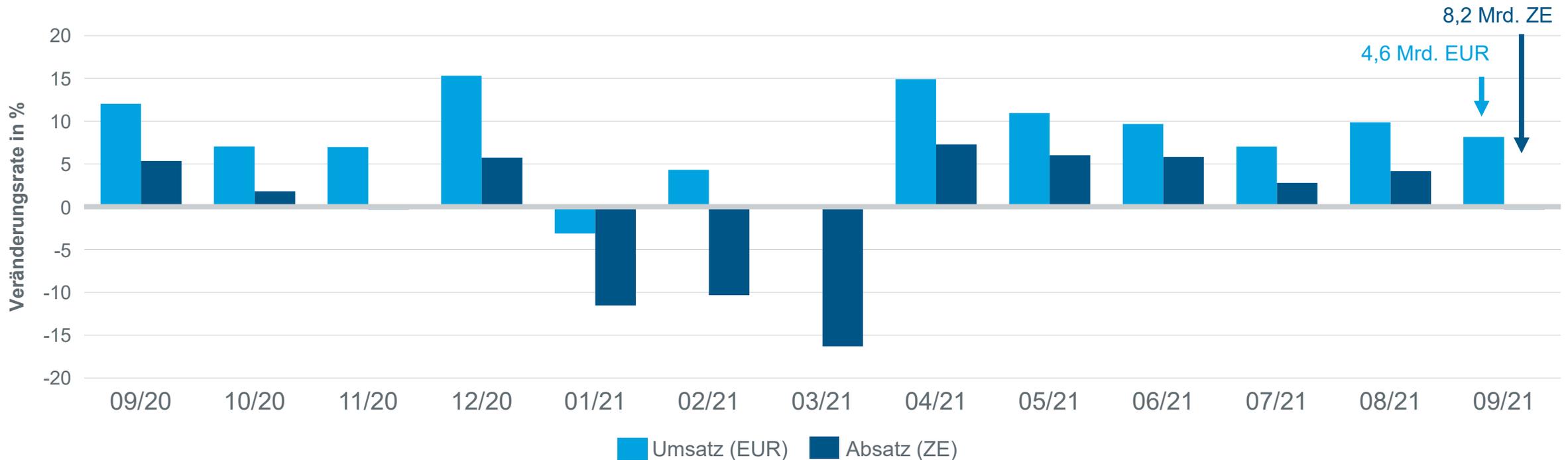
\* Calculated savings not including later claims submissions, benefit payments, the so-called "Beihilfe" (a benefit for medical treatment civil servants are eligible to in Germany), etc.

# Entwicklung im Pharma- Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik)



# Pharma-Gesamtmarkt im Dreivierteljahr 2021: Umsatzwachstum im mittleren, Absatzrückgang im niedrigen einstelligen Bereich

Monatliche Marktentwicklung von 09/2020 bis 09/2021

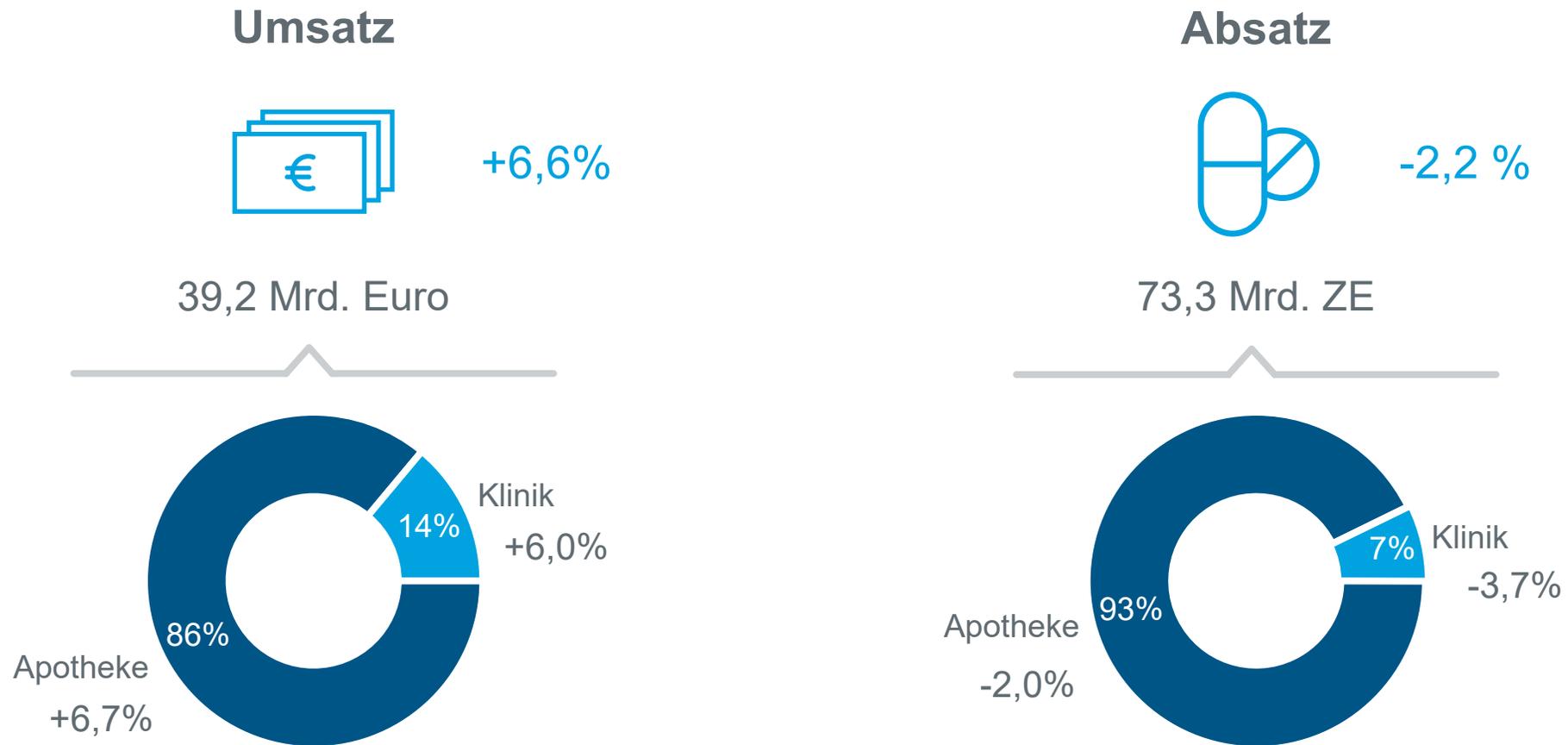


**Kumuliert Januar-September 2021: Umsatz 39,2 Mrd. Euro (+6,6%)  
Absatz 73,3 Mrd. ZE (-2,2%)**

Quelle: IQVIA Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IQVIA DKM® (Deutscher Krankenhaus Markt), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählheiten (ZE); IQVIA PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers ((ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Zwangsrabatten und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen ab Jahr 2009, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

# Pharmamarkt im Dreivierteljahr 2021: Umsatzwachstum in Klinik und Apotheke im mittleren einstelligen Bereich, Menge jeweils rückläufig

Betrachtung des Bruttoumsatzes im Januar bis September 2021

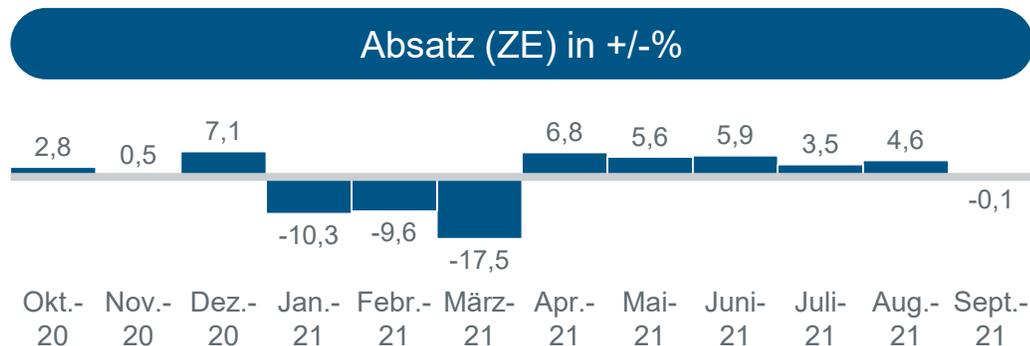
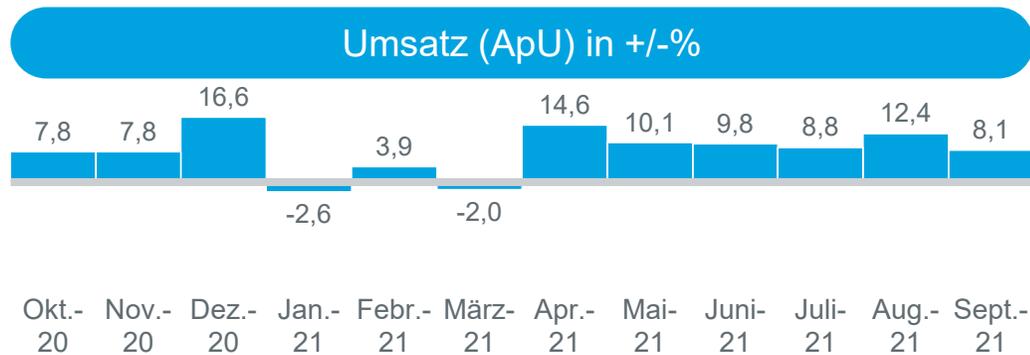


Quelle: IQVIA Dataview® AMV Datenbank IQVIA DKM® (Deutscher Krankenhaus Markt), IQVIA PharmaScope® National, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

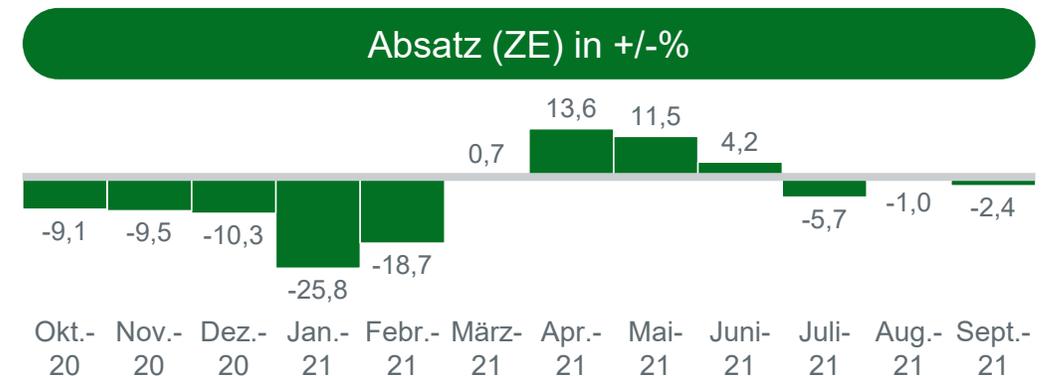
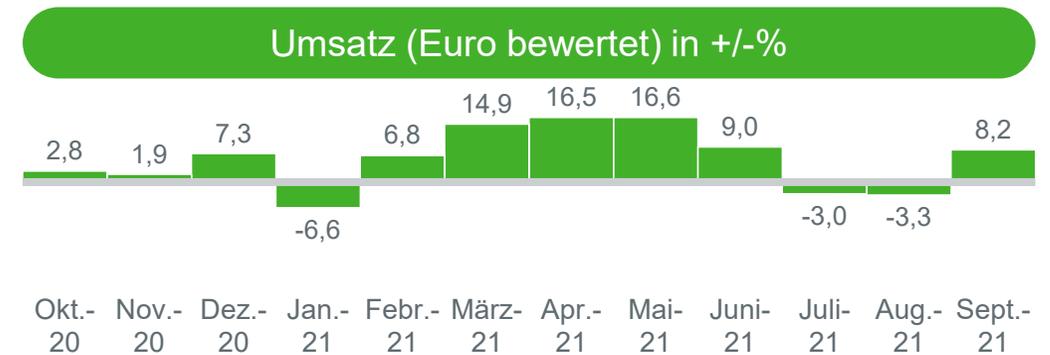
# Die monatliche Entwicklung des Klinik- und Apothekenmarktes zeigt den Einfluss der COVID-19 Pandemie auf beide Sektoren

Aktuelle 12 Monate bis September 2021

## Apotheke



## Klinik



Quelle: IQVIA Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IQVIA DKM® (Deutscher Krankenhaus Markt), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählheiten (ZE); IQVIA PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers ((ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Zwangsrabatten und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen ab Jahr 2010, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

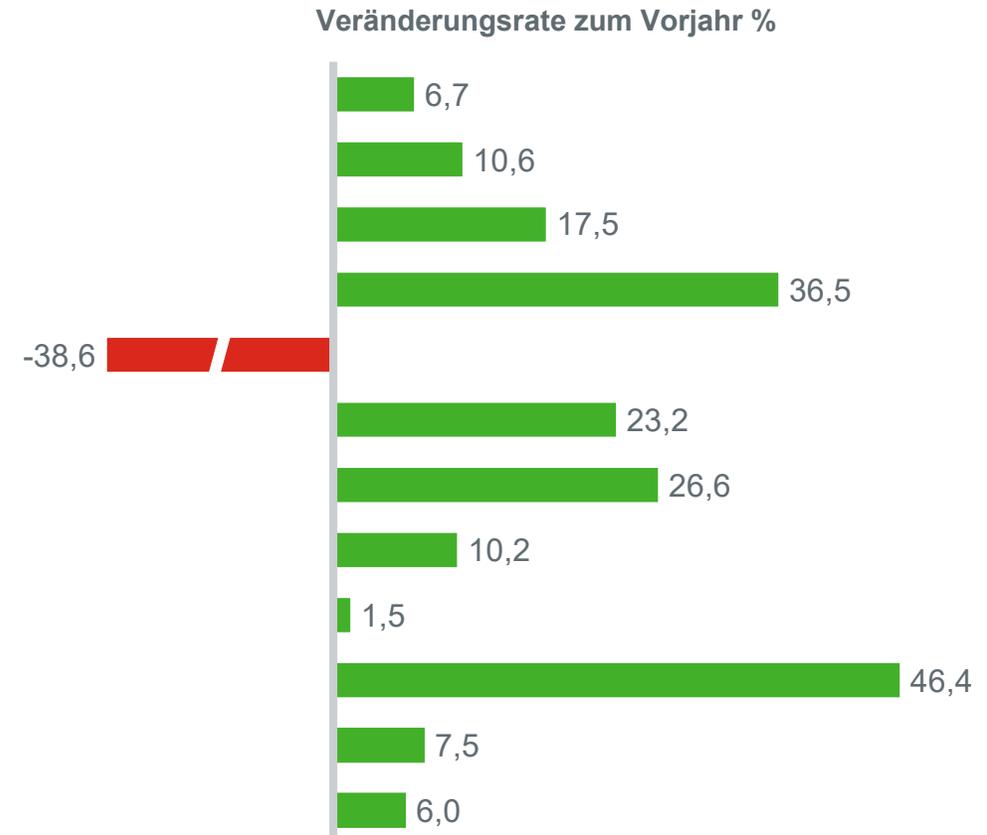
# Entwicklung im Klinikmarkt



# Dreivierteljahr 2021: Sieben der zehn umsatzstärksten Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt mit zweistelligem Zuwachs

*Basis: ATC3-Klassifikation; Umsatzentwicklung in Mio. EUR von Januar bis September 2021 gegenüber Vergleichszeitraum 2020*

	Jan – Sep 2020	Jan – Sep 2021
L01G MAB ANTINEOPLASTIKA	1.438,1	1.534,2
N07X ALLE AND.ZNS-WIRKS.PRAEP	491,3	543,6
J06C POLYVAL.IMMUNGLOBUL.,I.V	210,5	247,2
L04X SONST.IMMUNSUPPRESSIVA	152,1	207,6
B02D BLUTGERINNUNG	275,9	169,6
N07A PROD.G.MULTIPLE SKLEROSE	114,1	140,6
L04C INTERLEUKIN INHIBITOREN	103,9	131,6
L01X SONSTIGE ANTINEOPLASTIKA	102,2	112,7
S01P OPH.ANTINEOVASKULAR.PROD	86,8	88,1
B01B HEPARINE	60,0	87,8
<b>SUMME TOP 10</b>	<b>3.035,1</b>	<b>3.262,9</b>
<b>GESAMT</b>	<b>5.155,1</b>	<b>5.463,4</b>

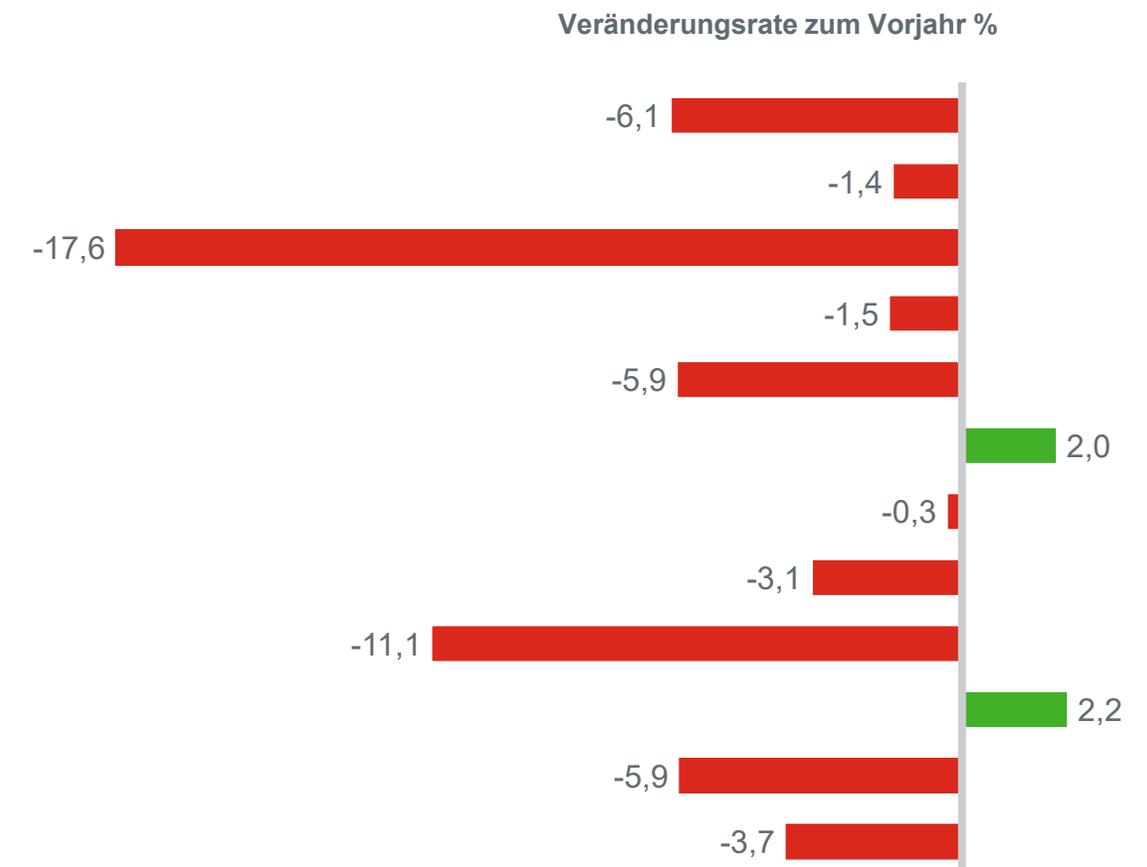


Quelle: Klinikdaten aus IQVIA DKM® (Deutscher Krankenhaus Markt), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen

# Dreivierteljahr 2021: Acht der zehn mengenstärksten Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt verbuchen Rückgänge

*Basis: ATC 3-Klassifikation; Mengenentwicklung in Mio. Zähleinheiten (ZE) von Januar bis September 2021 gegenüber Vergleichszeitraum 2020*

	Jan – Sep 2020	Jan – Sep 2021
D08A ANTISEPTIKA+DESINFIZIENT	2.281,6	2.143,2
N02B SONSTIGE ANALGETIKA	256,5	252,8
D02A EMOLLIENTIA+HAUTSCHUTZPR	270,2	222,5
S01X SONSTIGE OPHTHALMOLOGIKA	163,3	160,8
A01A STOMATOLOGIKA	138,3	130,1
K01B STANDARDLOESUNGEN	97,4	99,3
A02B ULCUSTHERAPEUTIKA	92,1	91,8
D03A WUNDHEILMITTEL	89,1	86,3
R01A RHINOLOGIKA, TOPISCH	90,3	80,4
M02A TOP.ANTIRHEUM+ANALGETIKA	76,6	78,3
<b>SUMME TOP 10</b>	<b>3.555,4</b>	<b>3.345,4</b>
<b>GESAMT</b>	<b>5.531,8</b>	<b>5.328,0</b>



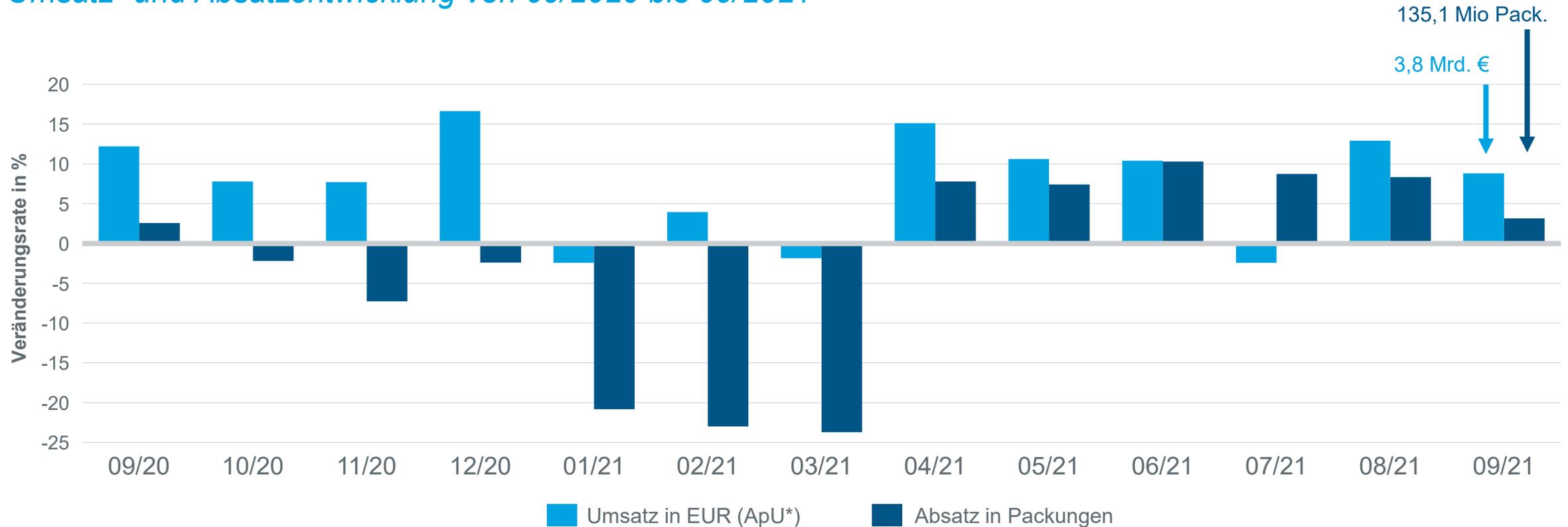
Quelle: Klinikdaten aus IQVIA DKM® (Deutscher Krankenhaus Markt), Absatz in Zähleinheiten (ZE)

# Entwicklung im Apothekenmarkt



# Apothekenmarkt im Dreivierteljahr 2021: Umsatzwachstum und Absatzrückgang jeweils im mittleren einstelligen Bereich

Umsatz- und Absatzentwicklung von 09/2020 bis 09/2021

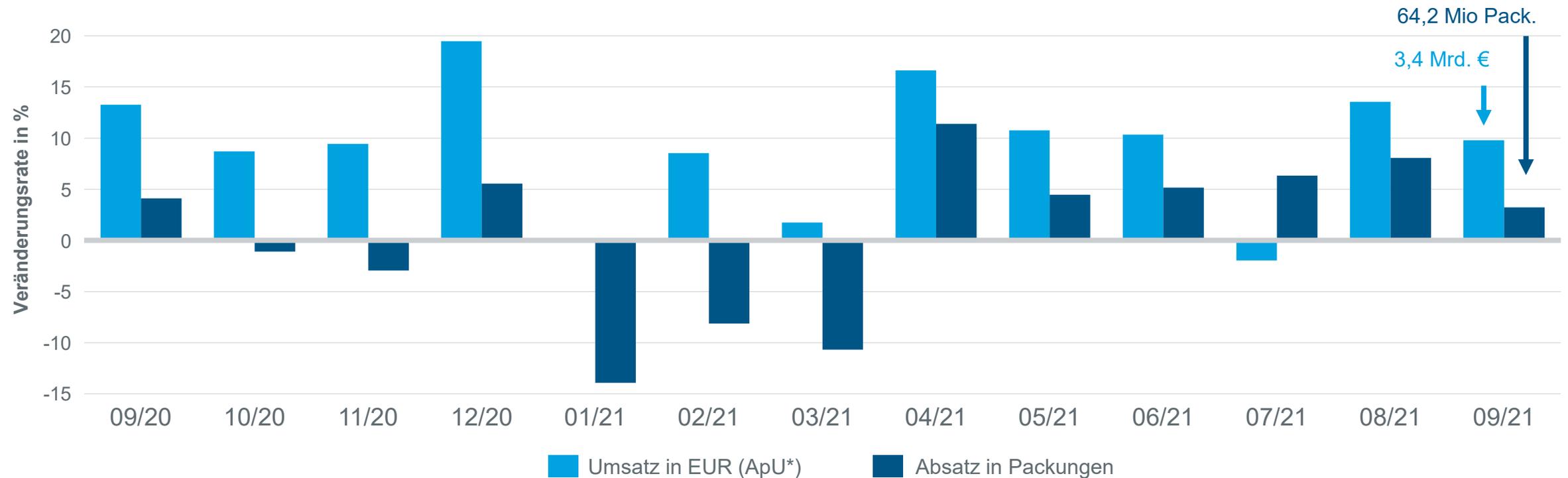


**Kumuliert Januar - September 2021:**   
 Umsatz 32,4 Mrd. Euro (+7,1%)   
 Absatz 1.159,0 Mio. Pack. (-4,3%)

Quelle: IQVIA PharmaScope® Real, Basis: \*Umsatz in € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Hersteller-Zwangsrabatten im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a SGB V; Absatz in Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

# Rx-Präparate im Apothekenmarkt des Dreivierteljahres 2021: Umsatzwachstum im höheren einstelligen Bereich bei Absatzstagnation

Umsatz- und Absatzentwicklung von 09/2020 bis 09/2021

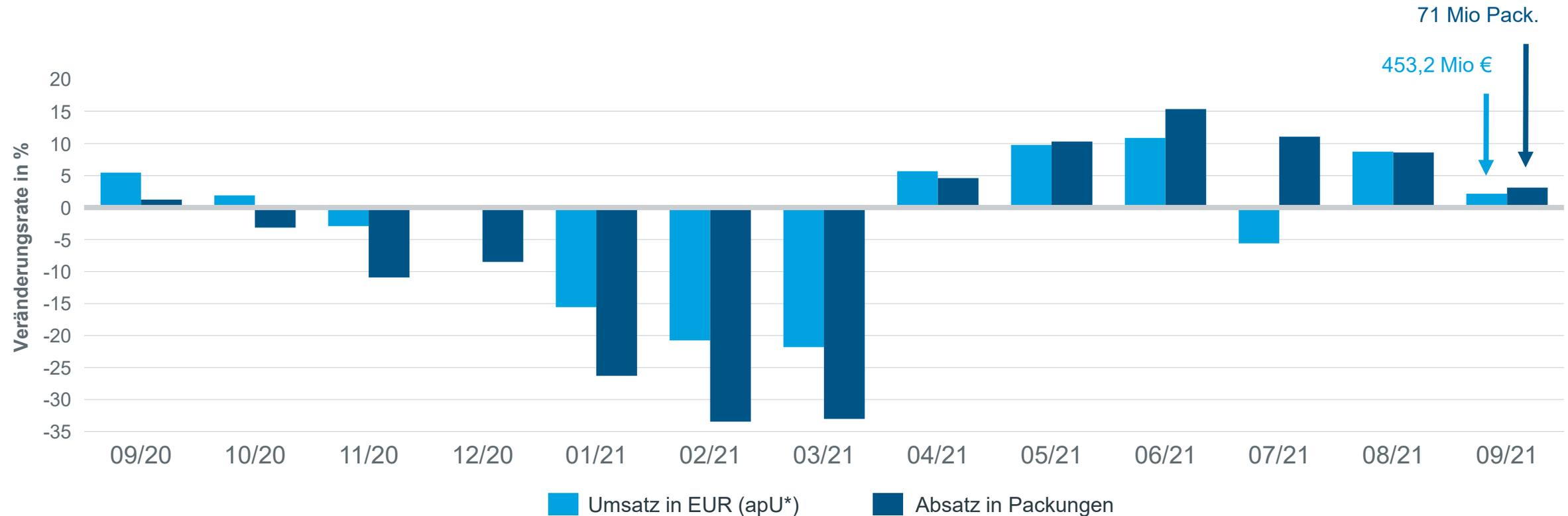


Kumuliert Januar - September 2021:   Umsatz 28,4 Mrd. Euro (+8,7%)  
Absatz 556,3 Mio. Pack. (0,0%)

Quelle: IQVIA PharmaScope® Real, Basis: \*Umsatz in € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Hersteller-Zwangsrabatten im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a SGB V; Absatz in Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

# OTC-Arzneimittel im Apothekenmarkt des Dreivierteljahres 2021: Umsatzrückgang im niedrigen, Absatzminderung im höheren einstelligen Bereich

Umsatz- und Absatzentwicklung von 09/2020 bis 09/2021

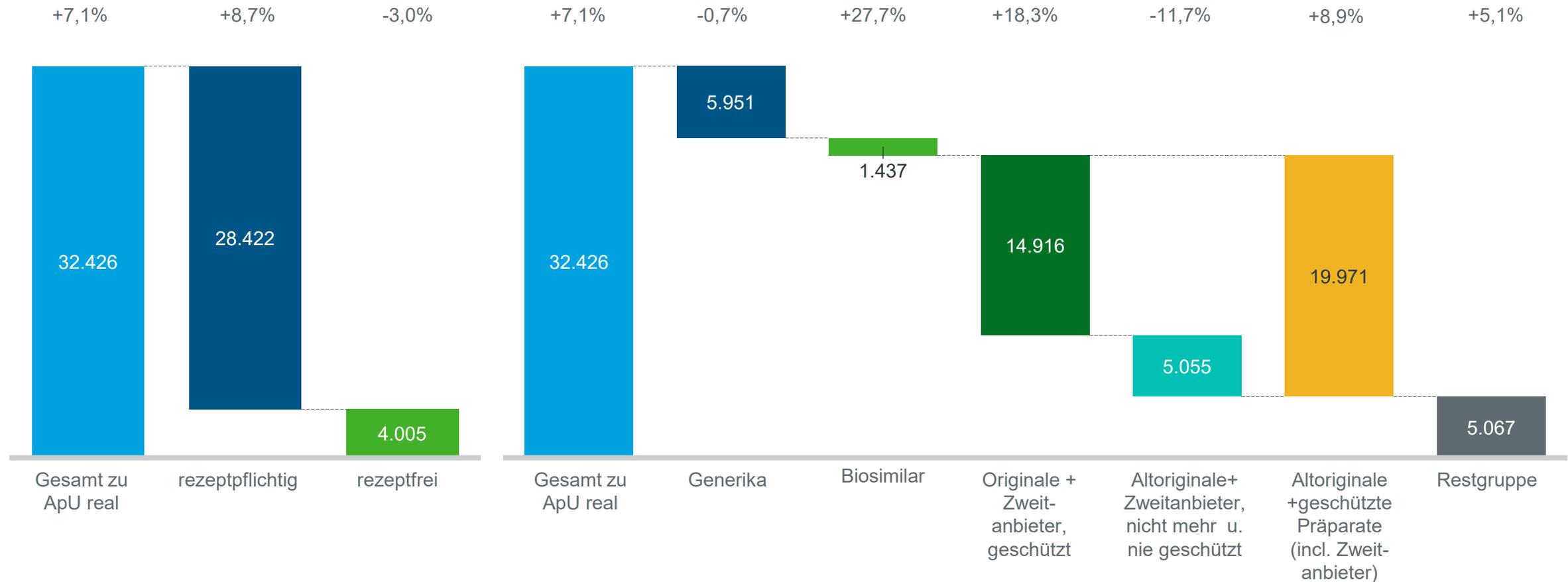


**Kumuliert Januar - September 2021:** Umsatz 4,00 Mrd. Euro (-3,0%)  
Absatz 602,7 Mio. Pack. (-8,0%)

Quelle: IQVIA PharmaScope® Real, Basis: \*Umsatz i € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Hersteller-Zwangsrabatten im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a SGB V; Absatz in Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

# Umsatzentwicklung verschiedener Arzneisegmente im Apothekenmarkt des Dreivierteljahres 2021: Zuwächse bei Biosimilars und geschützten Originalen

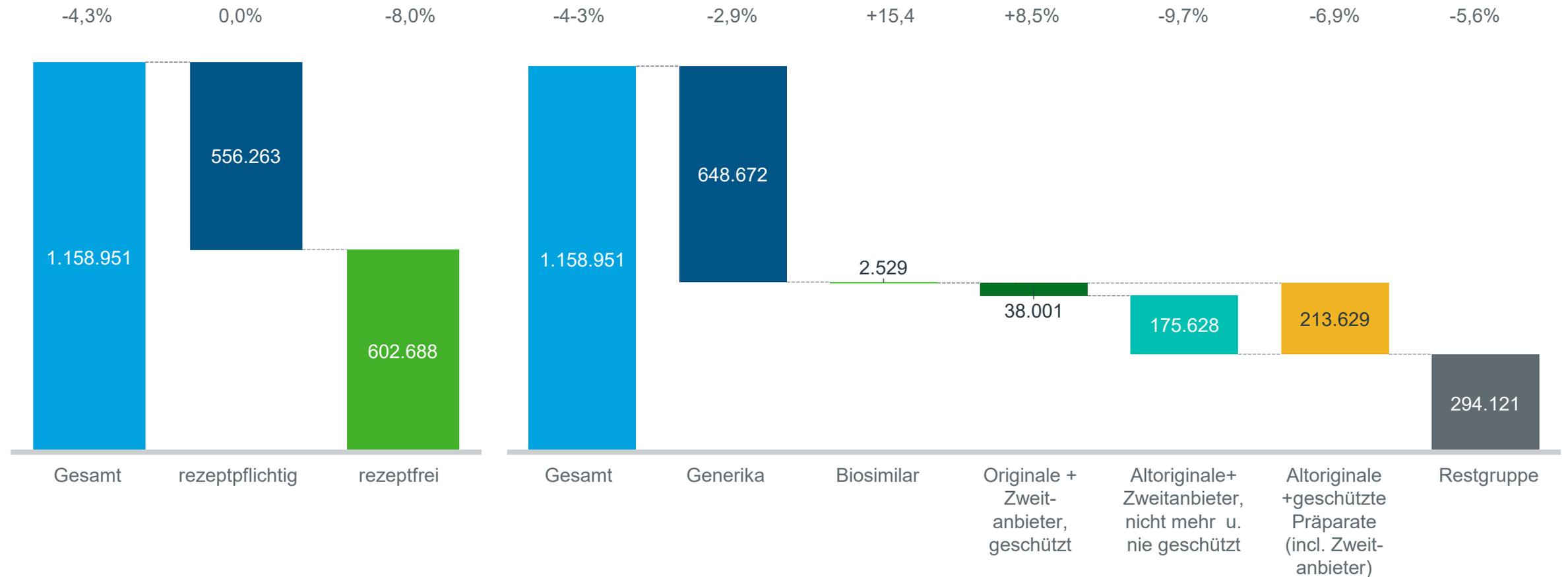
Darstellung des aufgliederten Apotheken Umsatzes in Mio. € von Januar bis September 2021



Quelle: IQVIA PharmaScope® Real, Basis: \*Umsatz in € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Hersteller-Zwangsrabatten im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a SGB V; Absatz in Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

# Absatzentwicklung verschiedener Arzneisegmente im Apothekenmarkt des Dreivierteljahres 2021: nur bei Biosimilars und geschützten Originalen Wachstum

*Darstellung des aufgliederten Apotheken Absatzes in Tsd. Packungen von Januar bis September 2021*



Quelle: IQVIA PharmaScope® Real, Basis: Absatz in Mio. Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

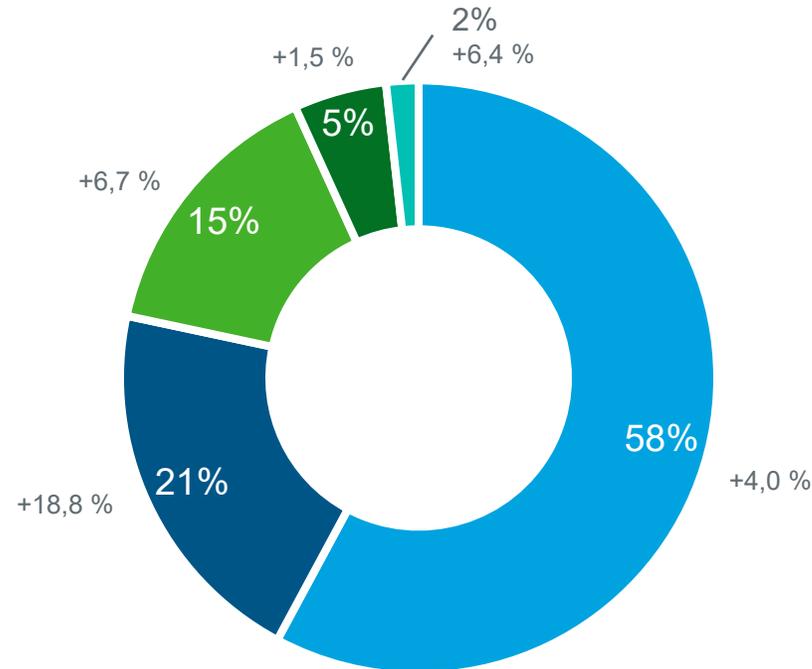
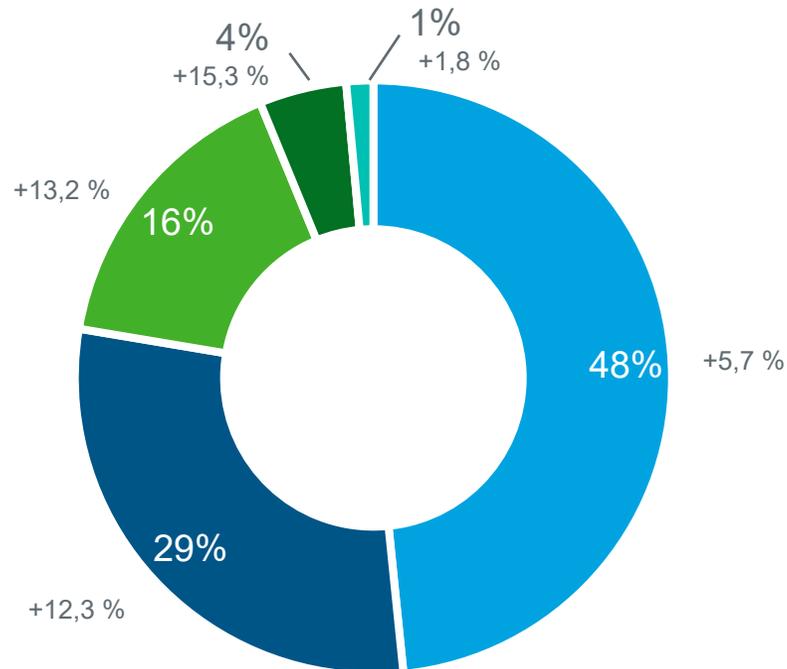
# Entwicklung im OTC- Apothekenversandhandel und bei rezeptfreien Arznei- und Nichtarznei- mitteln



# OTC-Versandhandel im Dreivierteljahr 2021: Umsatzwachstum im hohen, Absatzzuwachs im mittleren einstelligen Bereich

**Umsatz Jan – Sep 2021:**  
2.037 Mio. Euro (+9,3 %)

**Absatz Jan – Sep 2021:**  
175 Mio. Packungen (+5,6 %)

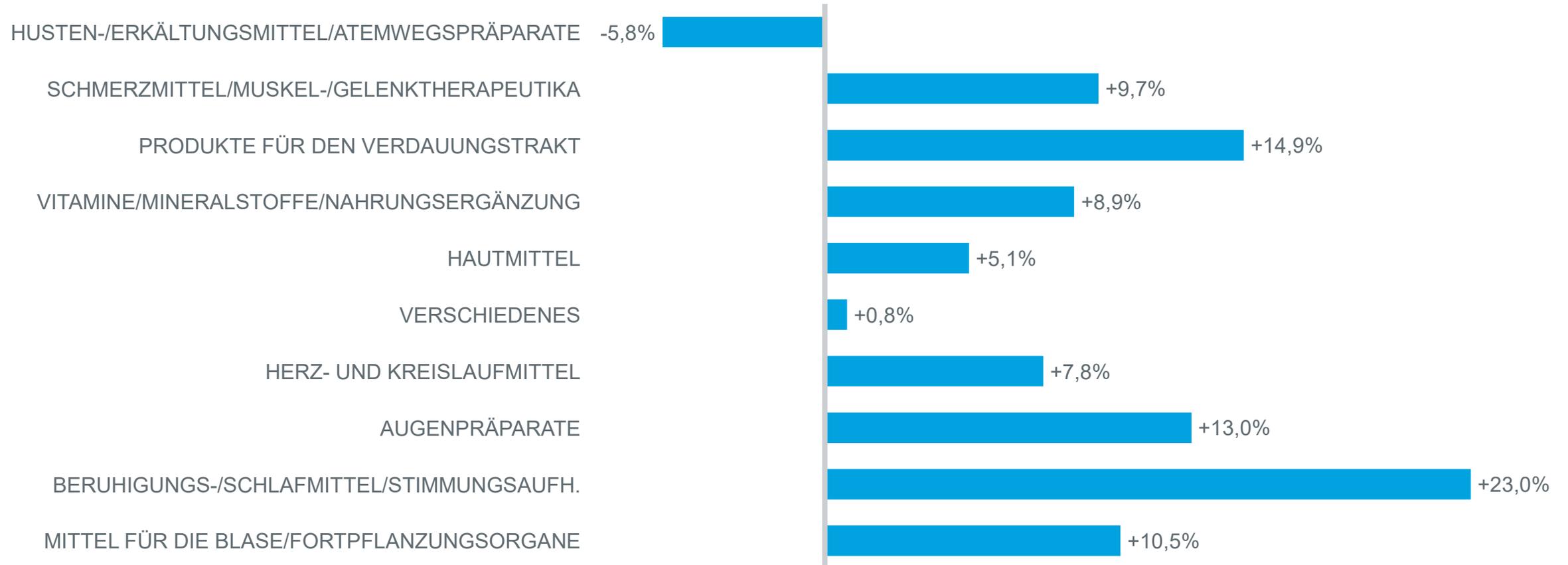


- OTC\*-Arzneimittel
- Gesundheitsmittel
- Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
- Produkte des medizinischen Sachbedarfs (z. B. Tests, Hilfsmittel etc.)
- Ernährung (z. B. Schlankheitsmittel, Traubenzucker etc.)

Quelle: IQVIA® Consumer Report Apotheke, Basis: Umsatz in EUR zum effektiven Verkaufspreis; Absatz in Packungen; \*OTC: over the counter (rezeptfrei)

# Absatzstärkste OTC-Arznei- und Gesundheitsmittelgruppen im Versandhandel des Dreivierteljahres 2021: Rückgang bei Erkältungsmitteln, Zuwachs bei Beruhigungs-/Schlafmitteln

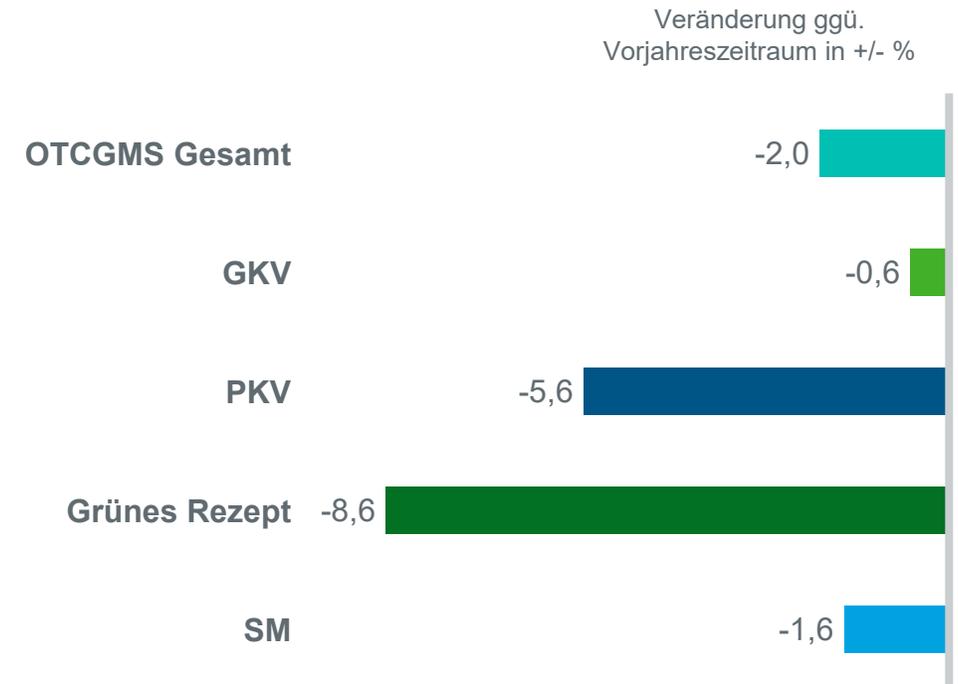
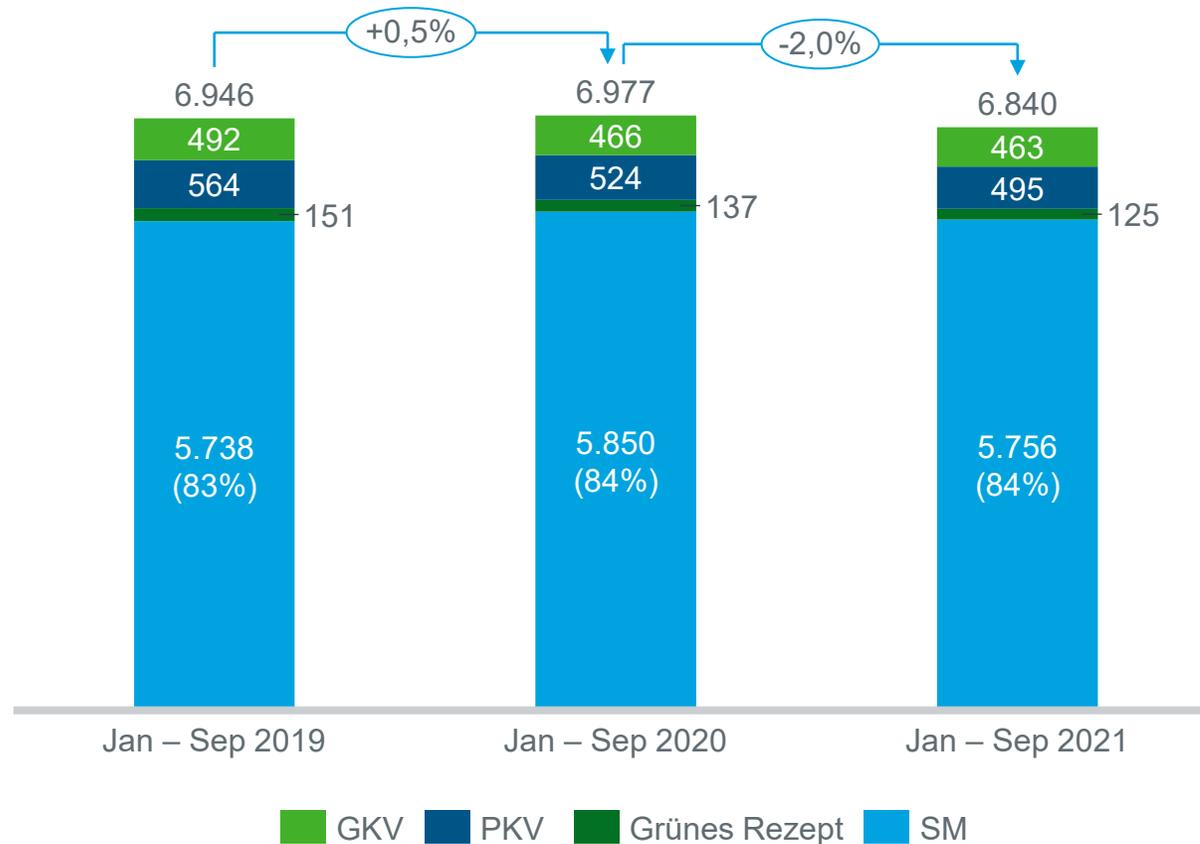
Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97), BRD-Gesamt, Apotheken-Versandhandel, Ranking OTC-Gruppen im Zeitraum Januar bis September 2021



Quelle: IQVIA® Consumer Report Apotheke

# Dreivierteljahr 2021: Geringer Umsatzrückgang bei Selbstmedikation und GKV-Rezepten, deutliches Minus bei Grünen und Privatrezepten

Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97), SM-/VO-Umsatz Mio. €, Marktanteil Wert %, Apotheke (Offizin+VH), BRD-Gesamt



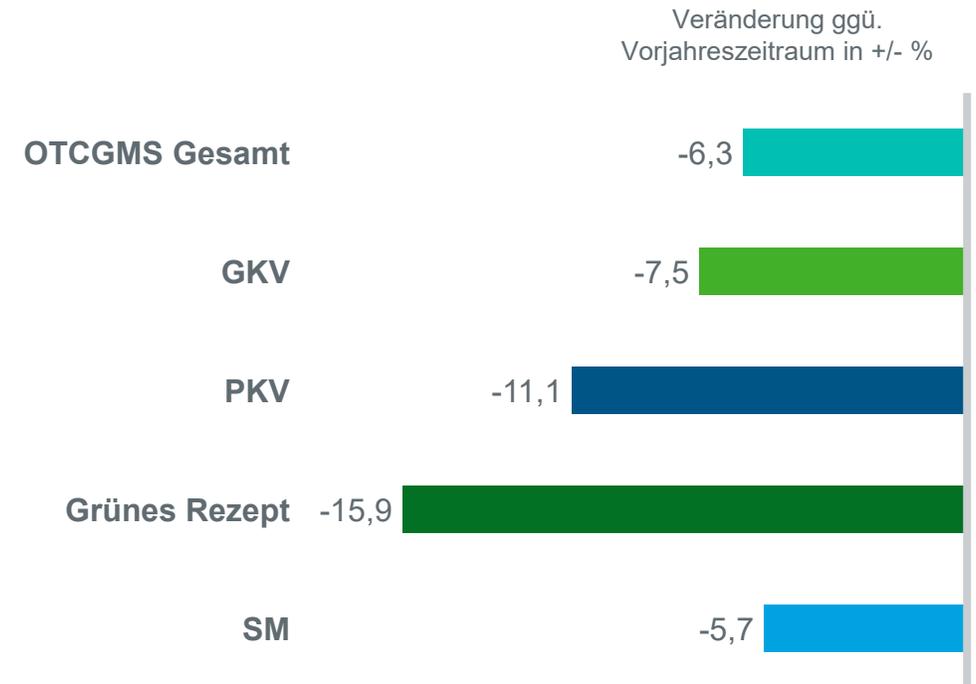
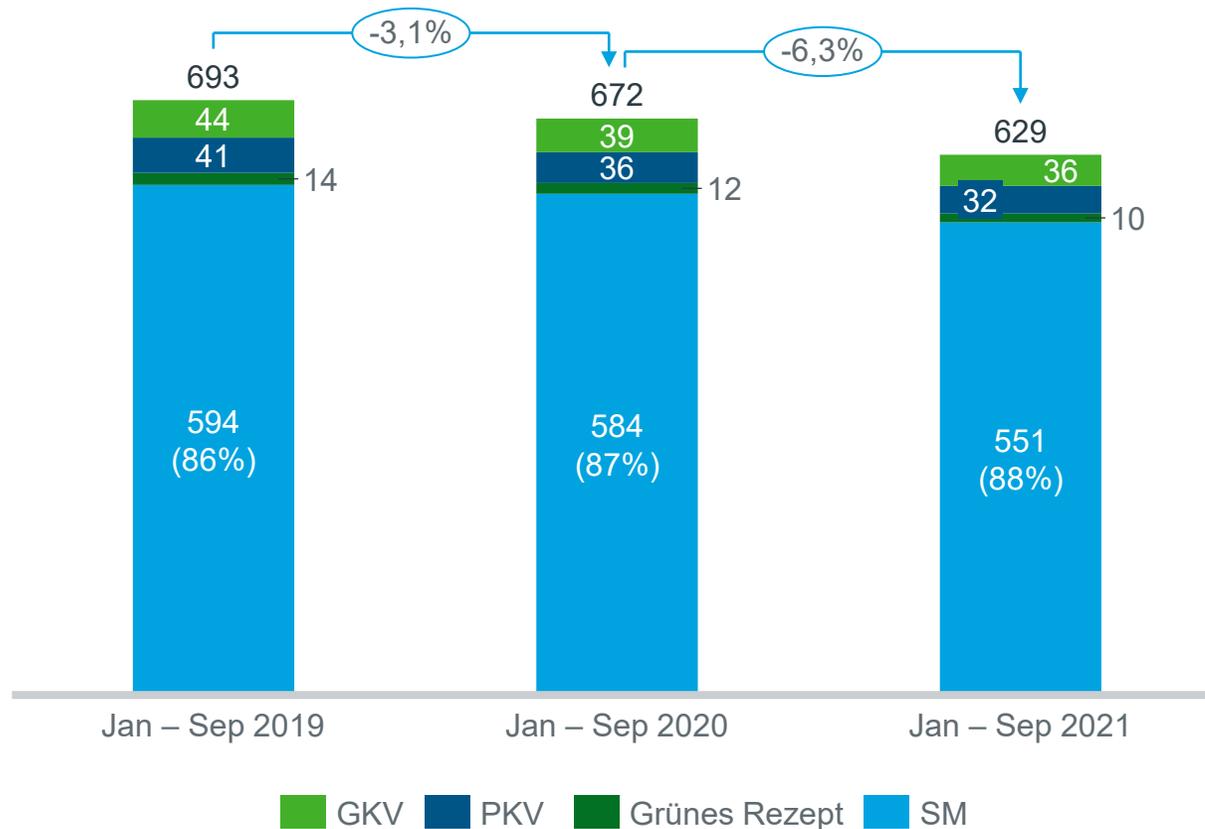
## Legende:

PKV = Privatversicherung/-rezept  
 GKV = Gesetzliche Krankenversicherung/-rezept  
 SM = Selbstmedikation  
 OTCGMS = Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel gesamt

Quelle: IQVIA® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)  
 \*Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

# Dreivierteljahr 2021: Mengenrückgang in der Selbstmedikation und bei allen Rezeptarten

Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97), SM-/VO-Absatz Mio. Pack, Marktanteil Menge %, Apotheke (Offizin+VH) BRD-Gesamt



## Legende:

PKV = Privatversicherung/-rezept  
 GKV = Gesetzliche Krankenversicherung/-rezept  
 SM = Selbstmedikation  
 OTCGMS = Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel gesamt

Quelle: IQVIA® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)  
 \*Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

# Entwicklung im GKV-Markt



# GKV-Arzneimittelausgaben im Dreivierteljahr 2021: Umsatzzuwachs im mittleren einstelligen Bereich, Menge leicht rückläufig

Marktentwicklung von 09/2020 bis 09/2021



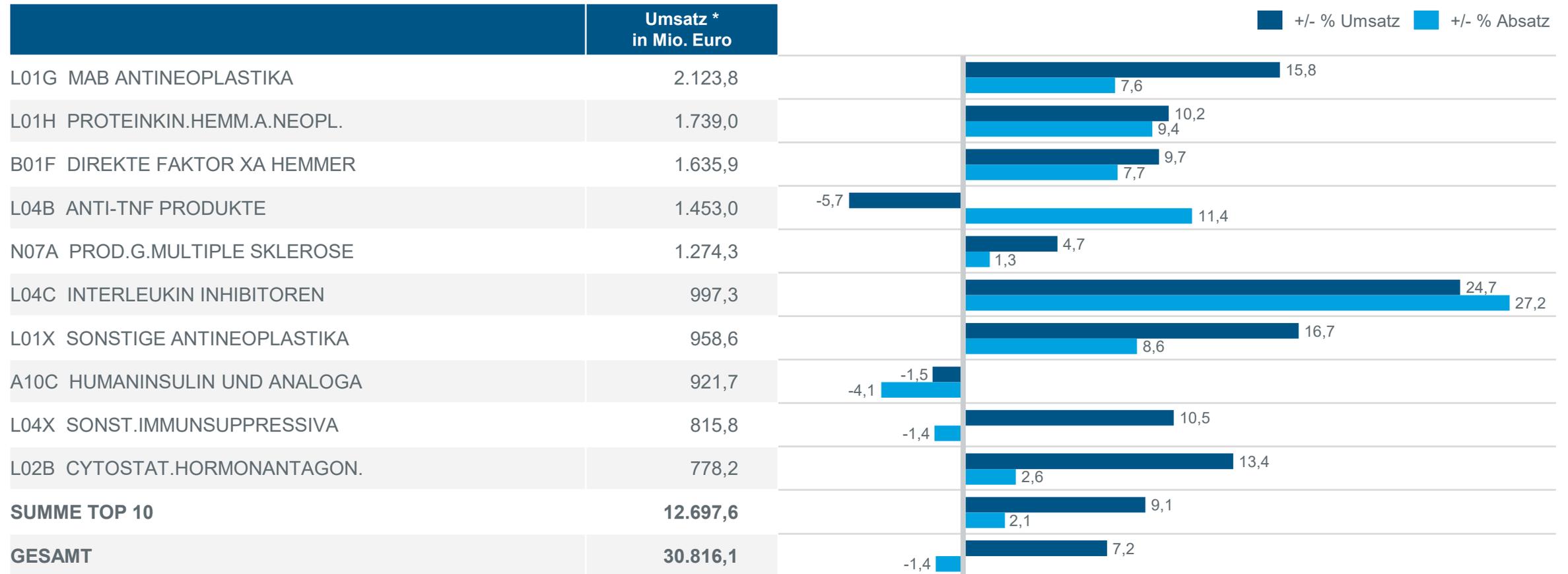
58,9 Mio Pack.  
3,7 Mrd Euro

Kumuliert Januar - September 2021:	Umsatz	30,8 Mrd. Euro (+7,2 %)
	Absatz	504,8 Mio. Pack. (-1,4 %)

Quelle: IQVIA PharmaScope® Polo, Basis: Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeiträgen nach §130 SGB V; ohne Einsparungen aus Rabattverträgen; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

# Umsatzstärkste Arzneimittelgruppen im GKV-Markt des Dreivierteljahres 2021: mehrheitlich Zuwachs nach Wert und Menge

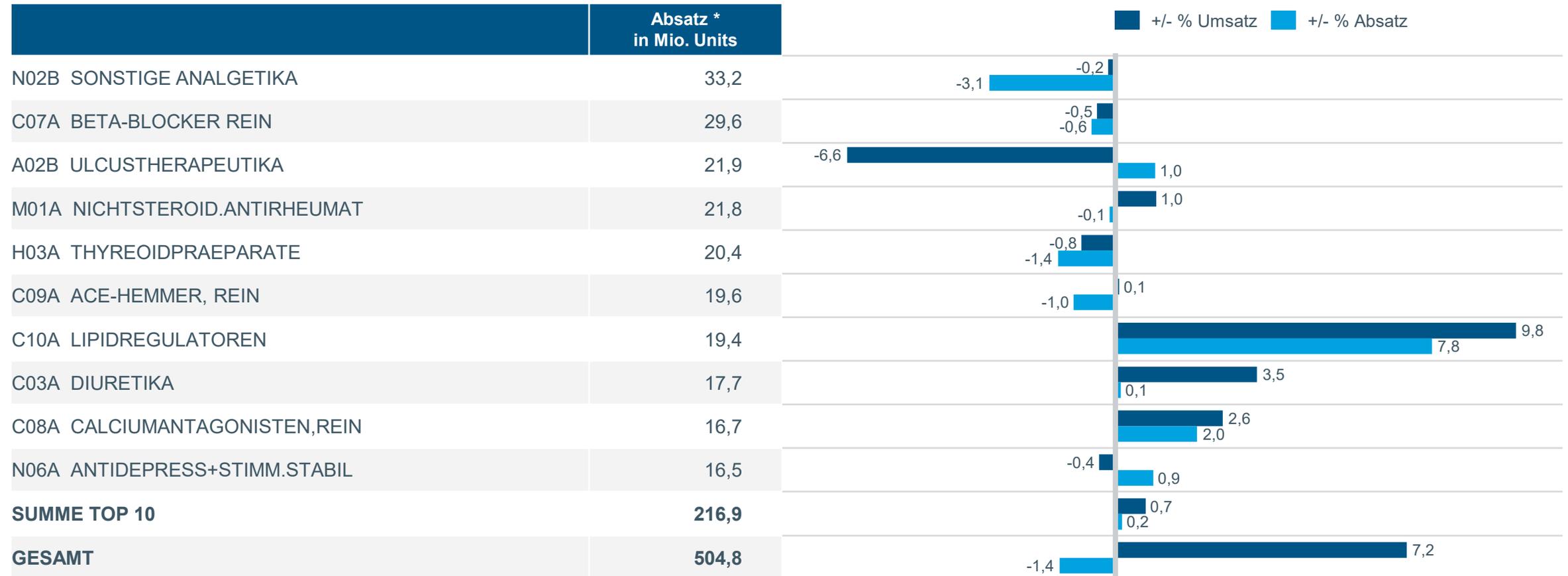
GKV- Markt, Top 10 Arzneimittelgruppen nach Umsatz, +/- Umsatz/ Absatz (%) im Januar bis September 2021



Quelle: IQVIA PharmaScope® Polo, Absatz in Packungen, ohne Impfstoffe; \*Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach § 130 SGB V; ohne Einsparungen aus Rabattverträgen; Absatz in Packungseinheiten; **ohne Impfstoffe**

# Absatzstärkste Arzneimittelgruppen im GKV-Markt des Dreivierteljahres 2021: bei der Hälfte der Top 10 Absatz- und Umsatzzuwachs, meist gering

*GKV- Markt, Top 10 Arzneimittelgruppen nach Absatz, +/- Umsatz/ Absatz (%) im Januar bis September 2021*

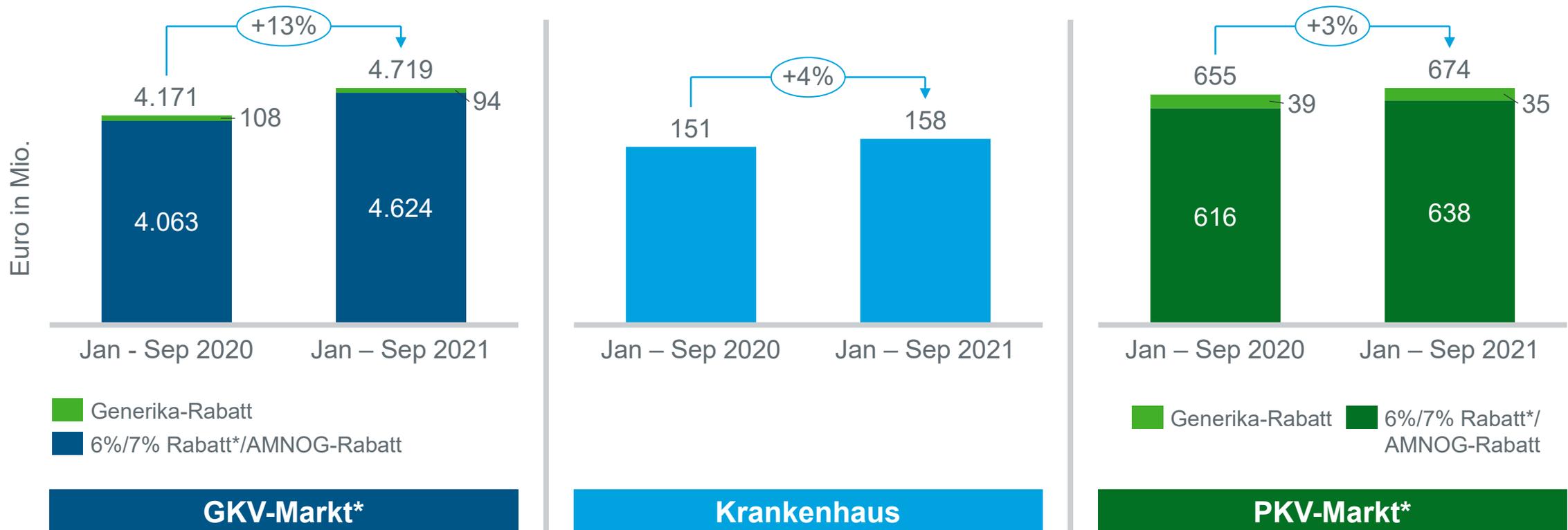


Quelle: IQVIA PharmaScope® Polo, Absatz in Packungen, ohne Impfstoffe; \*Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach § 130 SGB V; ohne Einsparungen aus Rabattverträgen; Absatz in Packungseinheiten; **ohne Impfstoffe**

# Hersteller-Zwangsabschläge und Rabatte im Dreivierteljahr 2021 im GKV-, PKV- und Krankenhaus-Markt höher als im Vorjahr

Zwangsabschläge und Rabatte in den ersten neun Monaten 2020 und 2021

## Zwangsabschläge in allen Marktsegmenten (5,5 Mrd. Euro)



Quelle: \*IQVIA PharmaScope® Polo, \*7%/6% Abschlag (abhängig vom Marktsegment und Zeitraum) inkl. Zusatzabschlägen infolge des Preismoratoriums, inkl. Generikarabatt, inkl. Rabatte für Zubereitungen; inkl. Rabatte aus gemeldeten Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V (AMNOG-Rabatte)

# Kalendereffekte zur Marktbetrachtung im Jahr 2021

Anzahl Arbeitstage in den Jahren 2020 und 2021



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<b>Differenz aktuelles gegenüber Vorjahr</b>	-2	0	+1	0	0	+1	-1	+1	0	-1	+1	+1
<b>2021</b>	19/20*	20	23	20	19	21/22*	22	22	22	21	21/22*	23
<b>2020</b>	21/22*	20	22	20	19	20/21*	23	21	22	22	20/21*	22

Quelle: <https://www.schnelle-online.info/Arbeitstage/Anzahl-Arbeitstage-2020.html>; \* Unterschiede je nach Bundesland

# Datenquellen

**IQVIA DKM® (Deutscher Krankenhaus Markt):** Arzneimittel-Verbrauchsstudie der IQVIA Krankenhausforschung. Über die jeweils versorgende Klinikapotheke werden monatlich Verbrauchsdaten auf Basis von Fachabteilungen und Stationen erhoben. Ermittelt wird das Absatz- und bewertet das Umsatzvolumen des kompletten Klinikmarktes sowie dessen Entwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Datenbasis bilden rund 480 Panelkrankenhäuser.

Die Hochrechnung erfolgt nach 4 Bettengrößenklassen, 15 Fachrichtungen und 7 Regionen.

**IQVIA PharmaScope®:** Die Daten umfassen die Arzneimittelabgaben der Apotheken für den GKV-Markt, Privatrezepte und Barverkäufe auf Basis der Abgaben der öffentlichen Apotheken. Datenbasis für den GKV-Markt sind von den Apothekenrechenzentren getätigte GKV-Abrechnungen. Der Anteil der Privatrezepte und Abgaben ohne Rezept werden auf Basis einer Stichprobe von rund 6.500 Apotheken erhoben.

Marktinformationen zum Versandhandel umfassen die Einkäufe der deutschen Verbraucher beim Versandhandel. Dazu bildet ein Versandhandelspanel die Grundlage, die um eine Projektion ergänzt wird.

Der **IQVIA® Consumer Report Apotheke** ist eine kontinuierliche Marktstudie über die Verkäufe von rezeptfreien Arzneimitteln und Nichtarzneimitteln/diätetischen Lebensmitteln sowie Medizinprodukten in öffentlichen Apotheken und Versandhandelsapotheken in Deutschland.

Die Verkäufe in öffentlichen Apotheken in Deutschland werden über eine repräsentative Stichprobe von rund 6.500 Apotheken erfasst und hochgerechnet. Informationen zum Apothekenversand werden durch eine gesonderte Projektion aus dem IQVIA Versandhandelspanel ermittelt. Außerdem gehen Verkäufe von öffentlichen Apotheken ein, sofern sie als Versandhandelsverkäufe deklariert werden.

# Erläuterungen zu den Auswertungen im IQVIA Marktbericht (1)

Der Marktbericht enthält monatliche Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt sowie zu den Bereichen Klinikmarkt, Apothekenmarkt OTC-Apothekenmarkt und GKV-Markt. Dabei unterscheiden sich je nach Sichtweise der Warenkorb und/oder die Variablen für die Darstellung des Absatzes und Umsatzes.

## Klinikmarkt

Die Auswertungen zum Klinikmarkt zeigen den Verbrauch von Arzneimitteln in deutschen Krankenhäusern.

Der Absatz wird auf Basis von Zähleinheiten (=ZE; Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Injektionen etc.) erfasst. Die Berechnung des Umsatzes erfolgt mithilfe eines bewerteten Preises pro Zähleinheit. Dadurch sind Rabatte, die die pharmazeutischen Hersteller den versorgenden Klinikapotheken gewähren, mitberücksichtigt.

## Pharma-Gesamtmarkt

Alle Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt beinhalten den Umsatz und Absatz im Klinikmarkt und Apothekenmarkt.

Um eine Marktsumme zu bilden, wird in dieser Darstellung der Absatz im Apothekenmarkt wie im Klinikmarkt ebenfalls in Zähleinheiten (Tabletten, Kapsel, Portionsbeutel etc.) umgerechnet gezeigt.

Anders als für den Klinikmarkt beruhen die Umsatzvolumina für das Segment Apotheke auf dem Listenpreis zu ApU (=Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte). Abschläge und Einsparungen aus Rabattverträgen sind hierbei nicht berücksichtigt.

## Apothekenmarkt

Die Analysen zum Apothekenmarkt zeigen den Absatz von abgegebenen Packungen rezeptfreier und rezeptpflichtiger Arzneimittel. Das gezeigte Umsatzvolumen wird mit den Listenpreisen auf der Preisstufe ApU (=Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte) berechnet. Außerdem werden Herstellerabschläge und Abschläge aufgrund des Preismoratoriums in Abzug gebracht.

# Erläuterungen zu den Auswertungen im IQVIA Marktbericht (2)

## **OTC-Apothekenmarkt**

Die Auswertungen zum OTC-Apothekenmarkt unterscheiden sich in zwei Punkten von den übrigen Analysen über den Apothekenmarkt. Zum einen wird ein anderer Warenkorb verwendet, der neben rezeptfreien Arzneimitteln auch Gesundheitsmittel berücksichtigt. Zum anderen ist die Preisbasis für die Berechnung des Umsatzes der effektive Verkaufspreis. Dies ist der Preis, zu dem der Verbraucher OTC-Arznei- und Gesundheitsmittel in den Apotheken oder über den Versandhandel erwirbt.

## **GKV-Markt**

In diesem Kapitel zeigt der Marktbericht die Ausgaben- und Mengenentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung für Arzneimittel aus Offizin-Apotheken und dem Apothekenversandhandel. Der Absatz wird als Anzahl Packungen erfasst und gezeigt.

Die Ausgaben werden mithilfe des Apothekenverkaufspreises (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Abschläge, gemeldeter Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V und der Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V (lt. BMG Veröffentlichungen) berechnet. Der Apotheken-

verkaufspreis ist der Preis, der den gesetzlichen Krankenversicherungen in Rechnung gestellt wird. Weitere Analysen zum GKV-Markt zeigen die Entwicklung der Hersteller- bzw. Apothekenabschläge für einzelne Monate bzw. den kumulierten Jahreswert im laufenden Kalenderjahr.

## Über IQVIA

IQVIA (NYSE: IQV) ist ein führender, globaler Anbieter von zukunftsweisender Analytik, Technologielösungen und klinischer Auftragsforschung für Life Science Unternehmen. Entstanden durch den Zusammenschluss von IMS Health und Quintiles, nutzt IQVIA Erkenntnisse der interdisziplinären Human Data Science und verbindet so Stringenz und Klarheit der Data Science mit dem kontinuierlich wachsenden Anwendungsbereich Human Science. Auf dieser Grundlage unterstützt IQVIA Unternehmen darin, neue Ansätze in der klinischen Entwicklung und in der Vermarktung zu verfolgen, ihr Innovationstempo zu steigern und bessere Ergebnisse in der Gesundheitsversorgung zu erzielen. Getragen von IQVIA CORE™, generiert IQVIA einzigartige und praxisrelevante Erkenntnisse an der Schnittstelle von umfassenden Analysen, transformativen Technologien, ausgewiesener Branchenexpertise und Umsetzungs-kompetenz. Mit etwa 72.000 Mitarbeitern ist IQVIA in mehr als 100 Ländern tätig.

IQVIA ist weltweit führend in Datenschutz und -sicherheit. Das Unternehmen nutzt ein breites Spektrum an Technologien und Sicherheitsmaßnahmen bei der Generierung, Analyse und Verarbeitung von Informationen. So unterstützt IQVIA Akteure im Gesundheitswesen darin, Krankheitsbilder zu identifizieren sowie mit entsprechenden Behandlungspfaden und Therapien zu verbinden, um bessere Behandlungsergebnisse zu erreichen. Das umfassende Know-how von IQVIA verhilft Unternehmen aus Biotechnologie, Medizintechnik, pharmazeutischer Industrie und medizinischer Forschung, staatlichen Einrichtungen, Kostenträgern und anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu einem tieferen Verständnis von Versorgungsbedingungen, Krankheiten und wissenschaftlichen Fortschritten und unterstützt sie so auf ihrem Weg zu größeren Behandlungserfolgen.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.iqvia.de](http://www.iqvia.de).

## KONTAKT

### IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG

Unterschweinstiege 2 - 14  
60549 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69 6604-0

Fax: 0 69 6604-5000

E-Mail: [info.germany@iqvia.com](mailto:info.germany@iqvia.com)

[www.iqvia.de](http://www.iqvia.de)

 [@IQVIA\\_Germany](https://twitter.com/IQVIA_Germany)

 XING

 LinkedIn

## Impressum

### **Herausgeber:**

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG, Registergericht  
Frankfurt am Main HR B 46001. Persönlich haftende  
Gesellschafter sind: IQVIA Commercial Beteiligungsgesellschaft mbH,  
Frankfurt am Main, Registergericht Frankfurt am Main, HR B 46001  
Geschäftsführer: Dr. Frank Wartenberg (Vorsitzender), Karsten Immel

### **Redaktion:**

Dr. Gisela Maag

### **Kontakt:**

IQVIA Pressestelle  
Dr. Gisela Maag, Tel. 069 6604 4888  
E-Mail: [gisela.maag@iqvia.com](mailto:gisela.maag@iqvia.com)

### **Copyright:**

IQVIA Marktbericht ist ein regelmäßig erscheinender Newsletter.  
Alle Angaben und Informationen in diesem IQVIA Newsletter wurden sorgfältig zusammen-  
gestellt und geprüft. Die gegebenenfalls in Zusammenhang mit Daten verwendeten Begriffe  
„Patient, Arzt, Arztpraxis, Verordner oder Apotheke“ bezeichnen keine personenbezogenen,  
sondern ausschließlich (nach § 3 Abs. 6 Bundesdatenschutzgesetz) anonyme Informationen.

Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen wird keine Haftung übernommen.  
Alle Angaben und Inhalte sind ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.